

FELDHOCKEY: Mit gänzlich unterschiedlichen Ansprüchen gehen die Damen-Teams des Mannheimer HC und des TSV Mannheim in die neue Saison in der Feldhockey-Bundesliga. Der Blick des MHC geht nach oben, während sich der TSV nach unten orientiert. Spannend wird sein, wie sich der Trainerwechsel bei den MHC-Damen auswirkt. Hier hat jetzt Philipp Stahr das Sagen.



Für Uli Weise und den TSV Mannheim geht es in der neuen Saison nur um den Klassenerhalt in der Bundesliga.

ARCHIVFOTO: KUNZ

Ganz anders sieht die Situation beim Stadtrivalen TSV aus. Für das Team von Uli Weise (51) geht es einzig darum, zwei Mannschaften in der Liga hinter sich zu lassen und damit den Klassenerhalt zu schaffen. „Immer, wenn der TSV in der Bundesliga spielt, war das unser Hauptziel“, erklärt der langjährige Coach. Schwierig wird dieses Unterfangen in dieser Spielzeit, weil mit Laura Keibel, die nach Holland wechselte, und Petra Ankenbrand (Karriereende), zwei wichtige Offensivspielerinnen nicht mehr dabei sind. „Wir müssen uns et-

was einfallen lassen“, sagt Weise und stellt sich darauf ein, dass seine Spielerinnen und ihn eine schwerere Saison als zuletzt erwarten.

Im Vorjahr realisierten die TSV-Damen den Klassenerhalt schon sehr früh und hatten insgesamt eine Spielzeit mit wenig Sorgen. Es scheint nicht realistisch, dass sich das wiederholt. „Es gibt mit Lichterfelde, Braunschweig, Harvestehude und Großflottbek Mannschaften, die wir hinter uns lassen können“, hat der Coach die Teams ausgemacht, die aus seiner Sicht mit dem TSV um den Klassen-

verbleib kämpfen. Und weil die Mannheimerinnen nächste Woche mit einem Heimspiel gegen den TuS Lichterfelde in die Runde starten geht es schon in den ersten Minuten der neuen Feldsaison um viel – vor null auf 100 sozusagen.

TERMIN

Die Feldhockey-Bundesliga der Damen startet am Wochenende, 19. und 20. September, in die neue Saison. Die beiden Mannheimer Teams haben dann Heimrecht und treffen jeweils auf die Berliner Teams TuS Lichterfelde und Berliner HC.